

geben; zwischen den Stühlen die Predella. Der Sockel ist ausgekragt, mit Voluten, die ein Kind tragen, mit Kreuz und Säule. Der Aufbau bildet eine rechteckige Nische, flankiert von schlichten Pfeilern, deren Gesims sich zu einem Flachgiebel verkröpft. Darin die Taube. Auf ihm seitlich Kinder mit Hammer und Nagel, in der Mitte ein weiteres. Bei beiden Teilen seitlich Anschwünge. Die beiden Säulen entsprechenden Pfeiler haben feines Rankenwerk. Die Predella zeigt in Relief das heilige Abendmahl in sehr bewegter Gestaltung. In der Mittelnische ein Kruzifix, zu Füßen steht ein Mann mit Buch, die Rechte zum Segen erhebend; auf der andern Seite ein Mann mit einer Tafel, bez.: Isaia am I III / Fvrwar er / trvgk vnse / Kranekheit Oben zwei Tafeln, bez.: Johan am I / sihe das ist das / Lamb Gottes ... // Johan am III / ... (übertüncht). Auf dem Fries eine Tafel, bez.: Johannis am 3 / Also hat Got die Welt geliebt. In der oberen Nische der aus dem Grabe auferstehende Christus; zu Füßen vier Wächter. — Nach dem Brande von 1584 errichtet.



Fig. 647. Wilsdruff, Jakobikirche, Maria.



Fig. 648. Wilsdruff, Jakobikirche, Maria.

Reste eines älteren Altars. Figuren, Holz, ursprünglich bemalt, jetzt der Farben verlustig.

Maria (Fig. 647) mit dem toten Christus auf dem Schoß, etwa 50 cm hoch. Die Rechte stützt Christi Kopf, die Linke liegt auf den Schenkeln. Um den Kopf ein Tuch. Auffallend kurze Unterbeine.

Maria (Fig. 648), etwa 60 cm hoch, in stark bewegter Haltung, das nackte Kind auf dem linken Arm und auf der stark ausgebogenen linken Hüfte. Mit Krone und langem Mantel.